Vor etwa 2000 Jahren haben die alten Römer gelebt. Ihre Alltagssprache war Latein. Und auch heute noch wählt jeder dritte Gymnasiast in Deutschland Latein als Fremdsprache. **„Die Schüler lernen dadurch auch mehr über Deutsch und Geschichte“**, sagt Stefan Kipf. Er leitet den Fachverband für Latein und Griechisch an Schulen und Unis. Die Züricher Professorin für Lernfoschung Elsbeth Stern dagegen findet: **„Latein lernen bringt nichts.“**

SOLL MAN LATEIN LERNEN?

JA

IM LATEIN-UNTERRICHT STEHEN DIE ALTEN RÖMER IM MITTELPUNKT: Man lernt, wie sie gelebt und welche Bedeutung sie noch heute für uns haben. Und natürlich lernt man die Sprache Latein, die immer noch sehr lebendig ist.

Wir benutzen viele lateinische Wörter: „Video“ kommt zum Beispiel vom Verb „videre“ und bedeutet „ich sehe“. Viele Jahrhunderte war Latein die Weltsprache, wie Englisch heute. Latein ist die Sprache der katholischen Kirche, sie lebt in der klassischen Musik und auch im Internet: Wenn man das Wort „Latein“ bei Google eingibt, findet man über acht Millionen Einträge, und es gibt sogar Nachrichten in Lateinisch! Wer lateinische Texte übersetzt und erklärt, trainiert auch die deutsche Sprache. Beim Nachdenken über Latein lernen Kinder, wie eine Sprache funktioniert, und sie entdecken viele Spuren des Lateinischen in anderen Sprachen. Zusätzlich macht man sich im Latein-Unterricht Gedanken über die wichtigen Fragen des Lebens: Was ist Glück, was Freundschaft? Latein ist wichtig für uns – wer Latein lernt, durchschaut die Welt leichter.

Stefan Kipf

NEIN

LATEIN BRAUCHT HEUTE NIEMAND MEHR. Schulfächer sollten nützliche Fähigkeiten und Wissen vermitteln, das uns hilft, die Welt, in der wir leben, besser zu verstehen. Dazu dient der Latein-Unterricht nicht. Es gibt auch keine Beweise dafür, dass Latein-Kenntnisse das logische Denken fördern oder beim Erlernen moderner Fremdsprachen helfen. Im Gegenteil: Wir haben einen Spanisch-Kurs untersucht und konnten zeigen, dass Teilnehmer mit Französisch-Kenntnissen in der Abschlussprüfung besser abschnitten als Teilnehmer mit Latein-Kenntnissen. Wer sich für moderne Fremdsprachen interessiert, kann sich das Latein-Lernen sparen. Es ist sinnvoller, gleich Französisch, Spanisch oder Chinesisch zu lernen. Man sollte nicht Jahre damit vertun, die Grammatik und Vokabeln einer ausgestorbenen Sprache zu lernen. Die Schulen sollten lieber mehr moderne Fremdsprachen und Technik und Naturwissenschaften anbieten. Davon haben die Schüler später mehr.

Elsbeth Stern

Was denkt ihr über Latein? Schreibt uns eure Meinung an: deinspiegel@spiegel.de

COLLAGEN KATRIN BOLLMANN; INGO WAGNER / PICTURE-ALLIANCE / DPA (O.)